

Rheingauer Beobachter

Einziges und amtliches Organ



der Stadt Eltville u. Umgegend.

Erscheint **Mittwochs** und **Sonntags**
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementpreis pro Quartal **M. 1.00** für Eltville u. auswärts
(ohne Trägerlohn und Postgebühr).

Druck und Verlag von **Alwin Borge** in Eltville a. Rh.

Inseratengebühr per 5-gespaltene Petit-Zeile **10 4.**

Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.

Nr. 34.

Eltville, Mittwoch, den 26. April 1899.

30. Jahrg.

Zweites Blatt.

(Fortsetzung aus dem 1. Blatt.)

Freda schien es gar nicht wunderbar, daß dieser abermalige Helfer in der Not ihr Mitter vom Vormittage war. In das Märchen aus „Tausend und eine Nacht“, gehörte auch ein Märchen-Prinz, der die arme Prinzessin aus allen möglichen Gefahren befreite, und als ein solcher kam ihr jetzt der vor, mit dem sich ihre Gedanken so viel und gern beschäftigt hatten. „Nun dürfen Sie aber nicht gleich wieder fort, sagte sie zu ihm, als sie den Esel wieder bestiegen hatte, meine Eltern würden es mir nicht verzeihen, wenn sie Ihnen nicht für Ihre Ritterdienste danken könnten.“ „Sie überschätzen diese kleinen Dienste nur allzusehr, Gräfin, es wird mir aber ein besonderer Vorzug sein, wenn ich die Bekanntschaft Ihrer verehrten Eltern machen darf“, antwortete er mit einer Verbeugung und einem glücklichen Lächeln, das sein Antlitz noch verschönte.

Graf und Gräfin Zechlin waren nicht wenig überrascht, auf der Seite des Esels, auf dem ihre

Tochter saß, und der im Schritt ging, einen unbekannten jungen Herrn in fleidsamen Reise-Auszug schreiten zu sehen, mit dem Freda ganz unbefangen sprach. Jetzt blieb der Unbekannte etwas zurück, um derselben Zeit zum Absteigen zu lassen. Gleich darauf flüsternte das junge Mädchen der Mutter zu: „Mama das ist er, und denke nur jetzt hat er mir wieder beigegeben, sonst wäre ich vor dem ganzen Publikum vom Esel gefallen, da der Sattel nicht fest saß.“ Bevor noch die Gräfin etwas erwidern konnte, hatte sich der Fremde dem Grafen mit ritterlichem Anstande genähert und sich ihm als Freiherr von **Wahlen**, Premier-Lieutenant im X. Dragoner-Regiment vorgestellt, der das Glück gehabt hätte, der Komtesse Tochter ein paar kleine Dienste leisten zu dürfen. Der Graf schüttelte dem jungen Offizier herzlich die Hand, dankte ihm mit verbindlichen Worten und stellte ihn dann seiner Frau und Tochter in aller Form vor.

„Sind Sie nicht erst seit kurzer Zeit beim Regiment, Baron Wahlen?“ fragte Graf Zechlin im Laufe des Gesprächs, als die kleine Gesellschaft nun vereint durch die Straßen von **Cairo** zog. „Allerdings, Herr Graf“, gab der Gefragte zur

Antwort „ich stand bis jetzt in **N.** bei den badischen Dragonern“. So wissen Sie also auch nicht, daß mein Gut Neuhaus nur eine Stunde von Ihrer Garnison **N.** entfernt ist. Ihre Kameraden sind stets liebe und willkommene Gäste in meinem Hause und ich hoffe auch Sie bald dazu zählen zu dürfen“, sagte mit Wärme der sonst sehr reservierte Graf, der aber sichtlich Wohlgefallen an den so bescheiden und taktvoll auftretenden Offizier empfand. Auch die Gräfin zeigte sich sehr liebenswürdig gegen den Ritter ihrer Tochter, und als dieser sich spät Abends von dem Ehepaare und von Freda trennte (am nächsten Tage mußte er zurück nach **N.**, da sein Urlaub abgelaufen war,) nahm er die frohe Hoffnung eines baldigen Wiedersehens im schönen Schieferlande mit.

Freda aber, als sie an diesem Abend sich endlich zur Ruhe begab, lag noch wachend in ihrem Bette, als die Eltern schon lange eingeschlafen waren. Die Begebnisse des für ihr Mädchen-Leben so ereignisreichen Tages tauchten nach der Reihe noch einmal vor ihrer Seele auf. Das Bild ihres Vaters trat immer wieder in den Vordergrund und ein unnenbares Glück zog ein in das junge,

Kücheneinrichtungen

empfiehlt in allen Preislagen franko Fracht und Emballage.

Wiesbaden,
gr. Burgstr. 11,
part. u. I. Etage.

Erich Stephan

Telephon
736.

tolze Mädchenherz, das sich kaum Rechenschaft darüber zu geben wußte, warum es so beseligt war.

Vier Wochen später wurde in Neuhaus die Verlobung von Gräfin Freda, einzigen Tochter des Schlossherrn, mit Premier-Lieutenant Freiherrn von Wahlen gefeiert.

Als nach dem festlichen Mahle im Salon der Gräfin der Kaffee eingenommen wurde, hatte das glückliche, junge Paar sich auf einem Eck-Divan niedergelassen, wo es ganz ungestört blieb; denn mit der ruhenden Discretion und Nachsicht, die man jedem Brautpaar in Deutschland angedeihen läßt, vermieden es die Verwandten und Freunde des Hauses, sich Freda und ihrem Verlobten zu nähern. So waren sie eigentlich allein mit sich und ihrem Glück. Jetzt eben beugte sich der Offizier zu seiner holden Braut und sagte scherzend: „Eigentlich waren wir heut bei Tisch recht undankbar, denn wir haben nicht einmal auf das Wohl des Urhebers unseres Glücks getrunken. Als er dem fragenden Blick Fredas begegnete, fuhr er ebenso fort: „Nun, ich meine Deinen Freund, den Bahnhofs-Schaffner. Nein, mache nur kein so Gesicht, mein Liebling, ohne diesen pflichtgetreuen, wenn auch etwas groben Beamten würden wir uns wohl kaum zu einander gefunden haben. Ich fand Dich zuerst zwar reizend, war aber etwas abgeköhlt, als Du mir in der Stadtbahn so absprechend begegnetest und hätte auch jeder anderen Dame das gerundete Portemonnaie nachgebracht, um sie vor Verlegenheiten zu bewahren. Wie ich Dir zurute, launst Du ja daraus ersehen, daß ich mich Dir nicht sogleich näherte, Dich etwas zappeln ließ. Erst als Du Dich so ratlos umsahst, ging mir das ganze Herz auf, bei dem rührend hübschen Eindruck den das vorher so stolze, schöne Mädchen darbot.“

Ich hätte Dich in den Arm nehmen und vor deiner Welt beschützen mögen.“

„Ja Ernst, Du hast recht. Auch mir ging es ähnlich in dem gleichen Augenblick. Bis dahin warst Du mir als jeder ausdringlicher Mensch erschienen, und nun auf einmal wurdest Du mir zum Ritter und Märchenprinzen. Bist Du jetzt auch kein Märchenprinz mehr, so doch der beste herrliche Mensch auf der ganzen Welt!“ „Süße Schneidlerin, holdes Lieb“, erwiderte er entzückt und schloß ihr mit einem Kuß den kleinen Mund.

Ende.

Gesundheitspflege.

Orthoformpräparate stillen sofort die Schmerzen, sind ungiftig und heilen schnell alle Wunden und Verletzungen.

Der Betrieb in Fabriken u. erfordert zahlreiche Opfer durch die verschiedenen Unglücksfälle, welche nicht nur durch Verletzungen an Maschinen und Instrumenten, sondern durch Verbrennungen — Verletzungen u. hervorgerufen werden. Die Auffindung des Orthoform-Präparats ist nach übereinstimmenden Urteilen sämtlicher Ärzte die glänzendste und segensreichste Entdeckung der neuen chemisch-medizinischen Wissenschaft. Die Orthoform-Präparate eignen sich wegen ihrer universalen Wirkung, schmerzstillenden antiseptischen Kraft, ihrer absoluten Ungiftigkeit — Geruchlos, wie kein anderes Präparat als Hausmittel. Die Orthoform-Präparate besitzen die Eigenschaft, die bei Brandwunden meist qualvollen Schmerzen schnell zu stillen, die Wunden zu desinfizieren und eine schnelle und sichere Vernarbung herbeizuführen. Von gleicher Wirkung sind die Präparate bei Schnittwunden, Hautabschürfungen, Riswunden, Hautrissen, wurden Fäulen, kurz bei allen offenen Wunden

Verletzungen und Geschwüren. Man streicht von der Orthoform-Baseline auf die Wunde, bestreut dieselbe mit Orthoform-Streupulver und bedeckt die eingesalbte Stelle und bestreute Wunde mit Orthoform-Gaze. Die Schmerzen lassen sofort nach, und der Heilungsprozeß vollzieht sich. Die glänzende Wirkung der Orthoform-Zahnwatte bei allen Zahnschmerzen, wenn hohle Zähne die Ursache der Schmerzen, haben der gefeßlich geschützten Orthoform-Zahnwatte einen Weltruf verschafft. Die Orthoform-Präparate sind gefeßlich geschützt, werden von dem Chemischen Institut Berlin S. W., Königgräferstr. 82, in den Handel gebracht und sind in allen Apotheken vorrätig. Man verlange stets Originaltuben Orthoform-Baseline à 50 Pfg. oder 1 Mt., 1 Originaldose Orthoform-Streupulver à 50 Pfg. oder 1 Mt., 1 m Orthoformgaze à 1 Mt., 1/2 m à 75 Pfg., 1 Originaldose Orthoform-Zahnwatte à 50 Pfg. Die Originalorthoformpräparate sollten in keinem Haushalte in der Stadt und auf dem Lande fehlen: jeder Radfahrer, Reiter u. sollte sie ständig in der Tasche mitführen. Falls die Originalpräparate in einer Apotheke nicht zu haben sind, so wende man sich an die Fabrik und wird dieselbe alsdann die Präparate durch eine Apotheke zuschicken lassen.

Verantwortlicher Redakteur: **Alwin Borge**, Eltville.

Keine Bleiche mehr nötig

ist bei Anwendung von **Dr. Chompsen's Seifenpulver**. Durch dasselbe wird blendend weiße Wäsche erzielt, ohne daß solche auch nur im mindesten angegriffen wird. Nur echt mit Schutzmarke „Schwan.“

Nur solide Qualitäten.

Specialität:
Radfahrer- u. Sport-
Bekleidung.

en gros

Größtes u. leistungsfähigstes Confectionshaus

S. WOLFF jr.

Specialität:
Livree in allen
Arten.

en detail

MAINZ Ecke Schusterstraße 21, parterre, 1. und 2. Etage.

Die besten und angenehmsten Verkaufsräume am Platze.

Herren- und Jünglings-Garderoben:

Anzüge, Paletots, Ulsters, Havelocks, Gehrockanzüge, Schlafrocke, Joppen, Hosen etc. vom hochfeinsten bis zum einfachsten Genre in bekannter größter Auswahl.

Confirmanden-Anzüge

zu Mt. 12, 14, 15, 18, 20, 22, 25 bis 36 Mt.

Confirmanden-Anzüge nach Mass von Mt. 26 an.

Unübertrefflich
größte Auswahl!

Knaben-Garderoben

Unübertrefflich
größte Auswahl

Knaben-Anzüge von Mt. 2 an.

Schul-Anzüge von derben Stoffen.

Special-Abteilung für Modelle.

Stets das Neueste in Knaben-Anzügen, Kleidchen, Paletots, Pyjacks, Capes usw.

Die Anfertigung erfolgt unter Leitung bewährter erster Zuschneider und leiſte für Sitz, Verarbeitung und Ausstattung die weitgehendste Garantie.

Atelier im Hause. — Großes Lager in deutschen und in ausländischen Stoffen. — Atelier im Hause

Anfertigung nach Mass.

Civile Preise!

Die äußerst billigen Preise sind auf jedem Etiquett in Zahlen aufgedruckt.

Prompte Lieferung!

Reelle Bedienung.

Kleiner Nutzen, grosser Umsatz.

Bei

L. Manes,

9 Schöfferstraße

Mainz

Schöfferstraße 9

finden Sie die

größte Auswahl.

Nur gute Ware.

Billigste Preise



Confirmanden-Stiefel

In

größter Auswahl.

Nur gute Ware

Billigste Preise

bei

L. Manes,

9 Schöfferstraße

Mainz

Schöfferstraße 9